

Franckesche Stiftungen zu Halle

Geistreiches Gesang-Buch zu Ausübung wahrer Gottseligkeit, worinnen über Sechs Hundert Psalmen und Lieder Herrn D. Martin Luthers und anderer ...

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1800

VD18 12008354

Vom Vater Unser.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203104

Erwachst du Gdt: es werde licht, Da der erste tag anbricht. Die gewässer durch die veste, Theilt der andre tag aufse. best.

3. Als am dritten tag die erden Ward geschieden von dem meer :/: Müsten bäum und träuter werden, Die hernach sich mehrten sehr. Sonne, mond und sternnen licht, An dem vierten tag anbricht, Welche allzeit müssen machen Nacht und tag zum schlaf und wachen.

4. Nun der fünfte tag muß bringen Fisch und thiere in dem meer :/: In der lust zugleich muß singen Das geschwinde vogel: heer. Alle thiere, wurm und vieh, Schafft du Gdt, zum sechsten tie, Daß der mensch sehr reiche gaben Durch dein allmacht könnte haben.

5. Laßt uns auch nach unserm bilde Menschen machen, sprachst du Gdt :/: Welche über zahm und wilde Thiere herrschen bis zum tod. Da der mensch geschaffen war, Blickest du ihm den athem dar, Und machst ihm zu einem weibe Seine ribbe aus dem leibe.

6. Diese beyde ausgezieret Mit ge- recht und heiligkeit :/: Mit verstand, wie sichs gebühret, waren rechte Gd- tes: leut. Deinem sinne gleich gesinnt, Und der mensch dein liebes kind, Konte ohne sünd und sterben, Deine seligkeit ererben.

7. Also wurde nun formiret Alle diese creatur :/: Auch mit segnen ausgezieret, Auf daß deiner weisheit fur, Deine macht und maiestat, Jederman für augen hått, Dich zu kennen und zu loben, Dich zu lieben tie und droben.

8. Nun, so laß dein lob erschallen, Meine seele, deinem Gdt :/: Der das leben gibt uns allen, und darzu das liebe brod, Schutz und segnen jederzeit: Drum so sey, mein herz, bereit, Daß dein wort und werck vermehre Deines schöpfers lob und ehre.

Vom Vater Unser.

CX. 110.

Vater Unser im himmelreich, Der du uns alle heigest gleich Brüder, sehn und dich rufen an, Und wilt das beten von uns han, Gib, daß nicht bet allein der mund, Hilf, daß es geh von herzensgrund.

2. Geheil'get werd der name dein, Dein wort bey uns hilf halten rein, Daß wir auch leben heilichlich, Nach deinem namen würdiglich, Behüt uns, HErr, für falscher lehr, Daß arm verführe voff bekehr.

3. Es komm dein reich zu dieser zeit, Und dort hernach in ewigkeit, Der heilig Geist uns wohne bey Mit seinen gaben mancherley, Des satans zorn und groß

gewalt Zerbrich, vor ihm dein kied erhalt.

4. Dein wilt gescheh, HErr Gdt, zu- gleich Auf erden wie im himmelreich: Gib uns gedult in leidens: zeit, Behor- sam seyn in lieb und leid, Wehr und steur allem fleisch und blut, Das wider deinem willen thut.

5. Gib uns heut unser täglich brod, und was man b'darf zur leibes: noth, Behüt uns, HErr, für unfried und freit, Für seuchen und für theurer zeit, Daß wir in gutem Frieden stehn, Der sorg und geistes mühsig gehn.

6. All unser schuld vergib uns, HErr, Daß sie uns nicht betrüben mehr, Wie wir auch unsern schuldigern Ihr schuld und sehl vergeben gern, In dienen nach uns allbereit, In rechter lieb und einigkeit.

7. Führe uns, HErr, in verführung nicht, Wann uns der böse Geist ansetzt, Zur linken und zur rechten hand Hilf uns thun starken widerstand, In glau- ben fest und wohl gerüst, Und durch des heiligen Geistes trost.

8. Von allem übel uns erlöß, Es seynd die zeit und tage böß, Erlöß uns von dem ewigen tod, Und tröst uns in der letzten noth, Beschüt uns auch ein sel'ges end, Nimm unser seel in deine hand.

9. Amen, das ist, es werde wahr, Stäek unsern glauben immerdar, Auf daß wir ja nicht zweifeln dran, Was wir hiemit gebeten han, Auf dein wort in dem namen dein, So sprechen wir das Amen sein.

CXI. 111.

Vater Unser, Der du bist in dem him- mel, Geheil'get werd dein nam, Zu- komm dein reich, Dein wilt gescheh, Auf erden wie in dem himmel, Unser täglich brod Gib uns heut, Und vergib uns un- ser schuld, Also auch wir vergeben un- sern schuldigern, Und führe uns nicht In Versuchung, Sondern erlöse uns Von allem übel, Amen.

CXII. 112.

Im Thon:

HErr Christ der einig Gottes Sohn. O Vater aller kommen, Geheil'get werd dein nam :/: Daß dein reich zu uns kommen, Dein wilt der mach uns zahm: Gib brod, vergib die sünde, Kein arg's das herz entzünde, Loß uns aus aller noth.

2. Dann dein, HErr, ist das reich, Und auch die große kräft :/: Dadurch du herr- scheft gleiche Ueber alle herrschaft, Das dir niemand kan wehren, Nicht auch zu de- nen ehren, Daß du uns hilffest aus.

CXIII. 113.

Im Th. Christe, der du bist tag ic. H Inmlicher Vater lobesam, Geheil'get werd dein werther nam, Zukomm dein